

Protokoll Nr. 95 der DGEM Mitgliederversammlung in Hamburg

Termin: Freitag, 13.06.08 12.30 – 14.00 Uhr
Ort CCH Hamburg
Anwesend: Prof. Georg Kreymann, Hamburg, Präsident
Prof. Berthold Koletzko, München, 1. Vizepräsident
Prof. Arved Weimann, Leipzig, 2. Vizepräsident
Prof. Stephan C. Bischoff, Stuttgart, Sekretär
PD Dr. Michael Adolph, Tübingen, Schatzmeister

Brigitte Herbst und Andrea Dyck, DGEM e. V. Info- und Geschäftsstelle

46 Mitglieder

TOP 1 und TOP 2: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung durch Kreymann und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 3: Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll Nr. 90 der Mitgliederversammlung Innsbruck Juni 2007 wird von den Mitgliedern genehmigt.

TOP 4: Bericht des Präsidenten Prof. Kreymann

Kreymann berichtet über die Aktivitäten der DGEM während des letzten Jahres

- Mit der gewünschten **Namensbeibehaltung** des **Curriculum Ernährungsmedizin** kann ein kleiner Erfolg bei der Bundesärztekammer verzeichnet werden.
- Das DGEM Präsidium hatte im Januar erstmal eine sehr effektive „**Strategietagung**“. Deshalb wurde beschlossen diese jährlich zu wiederholen.
- Verhandlungen mit der DAG über eine Vereinigung werden nicht weitergeführt.
- Als **Arbeitsschwerpunkte** der DGEM für die nächste Zeit hat das Präsidium festgelegt: Adipositas, Mangelernährung, Intensivmedizin
- Der Vorstand plant eine Logoerweiterung im Briefbogen durch eine **Zusatzzeile: Stoffwechsel | Prävention | Therapie**

Eine Diskussion mit den Mitgliedern schließt sich an. Dabei wird geklärt:

Dass die Arbeitsschwerpunkte keine Einengung der Themen auf allein diese bedeuten, sondern die Schwerpunkte in der kommenden Zeit besonders verfolgt werden sollen.

Dass die Zusatzzeile unabhängig von den Arbeitsschwerpunkten ist und bei Prävention vor allem die Sekundärprävention gemeint ist.

Dass keine Kollision mit den Zielen anderer Fachgesellschaften auftreten soll.

Die Abstimmung über den geplanten Untertitel ergibt die Zustimmung der Mitglieder bei 10 Enthaltungen und keinen Gegenstimmen.

Die DGEM möchte die Kooperationen mit anderen Gesellschaften wie DAG, DGE, DGVS, etc. ausbauen.

Das Präsidium hat einen **Aktionsplan Mangelernährung**, der 2008 und 2009 umgesetzt werden soll, mit folgenden Inhalten beschlossen:

- Fokussierung der DGEM-Fortbildungsveranstaltungen (Machern 08, Irsee 08, Bochum 09, usw.) auf das Thema Mangelernährung und spezielle Information der Medien (Pressekonferenzen, Pressemitteilungen),
- Förderung und Bekanntmachung von Studien und deren Ergebnissen
- Bereitstellung von Informationsmöglichkeiten für Ärzte
- Aktivitäten zur Verankerung der Mangelernährung im kassenärztlichen und klinischen Vergütungssystemen und
- Einbeziehung der politischen Entscheidungsträger

Überlegt wird die Veranstaltung eines **parlamentarischen Abends** und einer **Pressekonferenz in Berlin** (evtl. Ende 08). Lochs weist auf die guten Erfahrungen hin, die Frau Mar / Gastroliga gemacht hat, durch Aufzeigen eine **Positiven Ziels** - die Einführung einer Untersuchung zur Früherkennung des Koloncarcinoms.
Kreymann will diese Idee aufgreifen.

Arbeitsgruppen der DGEM

Das Präsidium schlägt folgende Neuorganisation vor:

- AG Ernährung und DRG (Ltg.: Ockenga & Winckler)
- AG Ambulante künstliche Ernährung (Ltg.: Arends & Bischoff)
- AG Niedergelassene Ernährungsmediziner (Ltg: Winckler & Gola)
- AG Ernährungsteams (Ltg. Löser & Weimann)
- AG Körperzusammensetzung (Ltg. Pirlich & Schütz)
- AG Adipositas therapie (Ltg. Bischoff & Shang)
- AG Zertifizierung (Ltg. Eckel)

Dem stimmen die Mitglieder zu.

Der **Espen Kongress** wird **2013** in Kooperation mit der DGEM in **Leipzig** ausgetragen. Weimann als DGEM Präsident 2008 wurde der ESPEN gemeldet als President 2013 and Chairman Local Organising Committee sowie Bischoff als Chairman Scientific Committee. Das Amt des Chairman Educational Committee ist noch offen.

Kreymann berichtet, dass beschlossen wurde, einen generellen Industriemitgliedsbeitrag von 5.000 € festzulegen. Die als „Hauptsponsoren“ auftretenden Mitglieder unterstützen die DGEM darüber hinaus.

Zertifizierung der Curriculären Fortbildung Ernährungsmedizin

Die DGEM wird ein **"DGEM-Zertifizierungsgremium"** zur Zertifizierung der Kurse Ernährungsmedizin unter Leitung von Prof. Eckel einführen.

Außerdem ist angedacht, sich bei der Zertifizierung weiterer Organisationen zu engagieren. Die Bereiche Kliniken und Homecare werden angesprochen. Um dies personell adäquat durchführen zu können, sei die Gründung einer GmbH geplant. Die Nachfrage, ob sich das für die Zertifizierung von augenblicklich 60 E-Teams lohne, wird mit dem Hinweis auf die rechtliche Notwendigkeit beantwortet. Eine Trennung von Aufgaben der gemeinnützigen Gesellschaft und Arbeiten einer Zertifizierungsorganisation sei notwendig.

Von Mitgliedern wird vorgeschlagen:

Bei der Entwicklung der Pflegestandards zur Ernährung (DNQP) soll sich die DGEM einbringen. Es gibt Vorerfahrungen z. B. des BDEM (Schwerpunktpraxis), die die DGEM bei den Zertifizierungsvorhaben nicht außer Acht lassen sollte.

Eine Abstimmung zur Gründung einer GmbH ergibt: 23 Mitglieder sind für die Gründung, 2 sind dagegen und 16 enthalten sich der Stimme.

Kreymann informiert darüber, dass die DGVS für die Sektion Stoffwechsel und Ernährung der Zeitschrift Gastroenterologie Prof. Lochs als Editor gewonnen habe. Er bedauert, dass dessen Verhandlungen mit dem Thieme Verlag einen günstigen Abopreis für DGEM-Mitglieder zu erreichen, nicht erfolgreich gewesen seien. Lochs weist auf die Listung der Zeitschrift hin, die sie für Autoren interessant mache.

Abschließend stellt Kreymann die Mitarbeiterin Andrea Dyck vor, die inzwischen seit fast einem Jahr für die Mitgliederbetreuung zuständig sei. Nach einem Dankwort an die Mitglieder zum Abschluss seiner Präsidenschaftszeit gibt er das Wort an seinen Nachfolger im Amt Prof. Weimann weiter.

TOP 6: Bericht des 2. Vizepräsidenten Prof. Weimann

Weimann dankt Prof. Kreymann für seine Arbeit und betont das Motto des Kongresses in der Ernährungsmedizin „Kräfte bündeln“ für die DGEM und alle kooperierenden Berufsfelder. Um die

Ernährungsmedizin voran zu bringen, müsse man mit einer Stimme reden. Er bedauere es sehr, dass es nicht gelungen sei, einen gemeinsamen Kongress 2010 mit Beteiligung des VDD, BDEM und VDOE zu organisieren.

Erneut habe die DGEM im Februar **Änderungsvorschläge zu OPS und ICD Klassifikationen** beim DIMDI eingereicht. Wir möchten mit unserem OPS Vorschlag erreichen, dass die enterale und parenterale Ernährungstherapie **auch als Nebenbehandlung** in den amtlichen OPS Katalog 2009 aufgenommen und damit codiert werden kann. Die bisher mögliche Codierung als Hauptbehandlung ist nicht realitätsnah.

Mit dem ICD Vorschlag möchte die DGEM das **NRS 2002** (nutritional risk screening, vgl. Aktuel Ernaehr Med 2005; 30: 99-203; www.dgem.de Fortbildung, Materialien) zur Erfassung der Mangelernährung etablieren. In Rücksprache mit dem DIMDI hat sich ergeben, dass diese Vorschläge über das deutsche System (German Diagnosis Related Groups, G-DRG) hinausgingen und die WHO als weltweit zuständige Organisation einbezogen werden müsse. Die DGEM wird dazu Gespräche mit ESPEN führen.

Nationaler Aktionsplan zur Prävention von Fehlernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht und damit zusammenhängenden Krankheiten (NAP)"

Die DGEM war eine der Fachgesellschaften, die aufgefordert worden war, Stellung zu dem vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) initiierten NAP zu beziehen und hat verschiedenen Punkte eingebracht, auch um das Thema Mangelernährung einzubeziehen. Die Projektträgerschaft für den "Nationalen Aktionsplan zur Prävention von Fehlernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht und damit zusammenhängenden Krankheiten (NAP)" wurde zum 1. Oktober 2007 an die BLE übertragen. Sie soll das BMELV bei der Entwicklung und Umsetzung des Projekts unterstützen.

Pflege-Expertenstandard Bedürfnis- und bedarfsgerechte Nahrung- und Flüssigkeitsaufnahme bei pflegebedürftigen Menschen

Weimann berichtet über die Anstrengungen, die unternommen wurden, die DGEM am „Pflege-Expertenstandard zur Ernährung“ des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) zu beteiligen. Erfreulicherweise sei erreicht worden, dass die DGEM zur Konsensuskonferenz am 8. November 2008 in Osnabrück eingeladen worden sei und mit den Vertretern Prof. Bischoff und Dr. Schütz teilnehmen werde.

TOP 5: Bericht des 1. Vizepräsidenten Prof. Koletzko

Koletzko berichtet, dass die Leitlinien Parenterale Ernährung zur Veröffentlichung in der Clinical Nutrition in drei Teilen angenommen worden seien.

Als scheidendes Präsidiumsmitglied kann er einen positiven Rückblick auf die Zeit im Präsidium geben. Die DGEM hat sich deutlich ausgeweitet und gestärkt. Durch die Herausgabe der Leitlinien zur enteralen und parenteralen Ernährung seien ernährungsmedizinische Aspekte und die Mangelernährung deutlich öfter öffentlich diskutiert werden. Die DGEM habe sich als Ansprechpartner für diese Themen etabliert und werde auch beim BMG gehört.

Die Geschäftsstelle und der Presse-Newsletter wurden eingerichtet und arbeiten sehr effizient.

Auch er betonte die Interdisziplinarität der Ernährungsmedizin und wie wichtig die interdisziplinäre Zusammenarbeit sei.

TOP 7: Bericht des Sekretärs Prof. Bischoff

Bischoff berichtet über laufende und kommende Projekte. Die Webseite der DGEM soll neu gestaltet und aktualisiert werden. Hinweise der Mitglieder dazu seien stets willkommen.

In Zukunft wird die DGEM einen jährlichen Forschungsförderpreis von 25.000 € ausschreiben.

Bei den Jahreskongressen sollen regelmäßig drei Posterpreise vergeben werden.

In diesem Zusammenhang ist erfreulich zu berichten, dass DGEM Mitglieder (z. B. Koletzko, Bischoff) an kürzlichen BMBF-Großprojekten wie Kompetenznetz Adipositas und Regionale Gesundheitsförderung durch Adipositasprävention beteiligt sind. Außerdem weist er auf die verschiedenen DGEM-Veranstaltungen hin: Irsee 24./25.10.08, Machern 21./22.11.08, edi 2009 27./28.02.09 in Berlin und pke Sept 2009 in Stuttgart.

Abschließend dankt er Prof. Kreymann, der weiterhin als 1. Vizepräsident mitarbeiten wird und Prof. Koletzko für ihre Arbeit.

TOP 10: Neuwahl des 2. Vizepräsidenten

Die Wahl des 2. Vizepräsidenten und damit Präsidenten 2010 - 2012 wird vorgezogen. Prof. Dr. Cornel Sieber stellt sich als Kandidat kurz vor. Als Schweizer hat er in Basel Medizin studiert. Er ist Chefarzt der Medizinischen Klinik 2 im Klinikum Nürnberg und hat den Lehrstuhl für Geriatrie inne. Prof. Sieber wird mit 45 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen zum 2. Vizepräsidenten gewählt. Er bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Mit Abschluss der laufenden Mitgliederversammlung geht das Amt des Präsidenten von Herrn Prof. Kreymann auf Herrn Prof. Weimann über. Prof. Kreymann rotiert satzungsgemäß in die Position des 1. stellvertretenden Vorsitzenden. Prof. Koletzko scheidet satzungsgemäß aus dem Präsidium aus. Prof. Sieber wird 2. stellvertretender Vorsitzender.

TOP 8: Bericht des Schatzmeisters PD Dr. Adolph und TOP 9 Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2007

Während der Wahldurchführung stellt Adolph den Haushaltsbericht des Geschäftsjahres 2007 vor. Der Kassenprüfer bestätigt die ordnungsgemäße Aufstellung. Prof. Wolfram stellt den Antrag auf Entlastung. Alle Mitglieder stimmen mit ja, der Vorstand enthält sich der Stimme. Anschließend stellt Adolph den Haushaltsplan 2008 vor. Er wird einstimmig angenommen (bei Enthaltung des Schatzmeisters). Auch die Kassenprüfer (Prof. Weilemann und Prof. Böhles) werden durch die Mitglieder einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

TOP 11: Verschiedenes

Von den Mitgliedern wird angesprochen, dass es sehr ungünstig sei, dass die Posterbegehung parallel zur Mitgliederversammlung stattfinden würde. Kreymann als Kongresspräsident bedauert dies auch. Man werde in der Zukunft versuchen, dies zu vermeiden. Dr. Putziger fragt nach größerer Unterstützung für den NutritionDay durch die DGEM. Herbst weist darauf hin, dass die DGEM den nutritionDay durchaus unterstütze, durch rechtzeitige Bekanntmachung der Termine und Artikel zum Thema auf der Homepage der DGEM und in der Aktuellen Ernährungsmedizin. Auch habe die Gesellschaft Frau Dr. Schütz als Koordinationsstelle in Deutschland ein Budget für Reisen zur Bekanntmachung eingeräumt.

Prof. Kreymann beschließt die Mitgliederversammlung.

Stuttgart, den 30. Juni 2008

Prof. Dr. med. G. Kreymann
Präsident der DGEM

Prof. Dr. med. S. C. Bischoff
Sekretär der DGEM